

30. IV. 1916

*Fräuen - Hilfsaktion im Winter*

Der Zentralbeirat bewilligt diese Ansuchen. Bezüglich eines gestellten Ansuchens wegen Einstellung der Ratenrückzahlungen für eine verliehene Nähmaschine wird beschlossen, diesem Ansuchen nicht Folge zu geben, sondern die Ratenrückzahlungen in kleinsten Teilzahlungen zu bewilligen.

Frau Josefina Kurzbauer beantragt anschließend daran, ein Ansuchen aus dem XVIII. Bezirke um Verleihung einer Nähmaschine abzulehnen, da die Partei nicht bedürftig sei.

Der Zentralbeirat gibt hierzu seine Zustimmung.

Frau Mathilde Eisler fragt an, ob es gestattet sei, durch die Frauen-Arbeits-Komitees Nähmaschinen auszulösen.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont erwidert, daß dem nichts im Wege stehe.

Zur Frage der Beschaffung von Winterschuhen für arme Kinder teilt Ober-Magistratsrat Dr. Dont mit, daß ein Fabrikant namens Hoffeld in Georgswalbe in Böhmen sich bereit erklärt habe, Holzsohlen für 3000 Paar Schuhe zu liefern; weitere 3000 Paar Schuhe werden von ihm fertig zum Preise von 7 bis 9 K per Paar (Kindergrößen) geliefert werden.

Zum zweiten Punkte der Tagesordnung erstattet Frau Hertha v. Sprung nachfolgendes Referat:

Entwurf zur Durchführung des Unterrichtskurses für Köchinnen.

Dauer: 4 Stunden, je zwei in einer Woche, zum Beispiel Montag und Dienstag, 5 bis 6 Uhr abends;

Ort: Im Gemeindefaal jedes der XXI Bezirke;

Anzahl der Vortragenden: 12, das ist drei für jedes der vier Themata.

Probe-Vortrag: Zur Schulung der Vortragenden und zur Vereinheitlichung der Kurse sollen Probevorträge über den zu behandelnden Stoff abgehalten werden, und zwar je zwei an einem Nachmittag (diese Tage sind zu bestimmen). An diesen Probevorträgen haben alle Vortragenden teilzunehmen, damit sie, um Wiederholungen zu vermeiden, auch den Stoff der anderen Vorträge kennen lernen. Jede der 12 Personen erhält ein Schema als Unterlage für ihren eigenen Vortrag, an das sie sich zu halten hat. Die Demonstration der Kochliste, die Tabellen und Behelfe aller Art werden schon im Probevortrage gezeigt und den künftig Vortragenden zur Verfügung gestellt.

Zur Abhaltung der Probevorträge sind bereit:

1. Was und wie kochen wir im nächsten Winter? (H. v. Sprung).

2. Die Kochliste (M. Schweinburg).

3. Gesundheitspflege und Ernährungslehre (J. Kurzbauer).

4. Einkauf und Marktwesen (Gräfin Walterskirchen).

Propaganda: Die Zentrale kündigt in einem großen Plakate Ort, Tag und Stunde der Kurse gemeinschaftlich an, ohne die Namen der Vortragenden zu nennen. Ganz kleine Zettel, die eine Woche vor Beginn des Kurzes durch die Frauen des betreffenden Bezirks-Komitees den Lebensmittelgeschäften zur Verteilung an die Köchinnen gegeben werden, unterstützen die Plakate.

Turnus der Kurse: Es wird mit drei Kursen, das ist mit drei Bezirken zugleich begonnen und schrittweise in drei weiteren Bezirken vorgegangen.

Vorsitz und Leitung besorgt die Vorsitzende des Bezirks-Frauen-Komitees oder eine ihrer Stellvertreterinnen. Sie eröffnet

und schließt den Kurs mit einer kurzen Ansprache, eröffnet und schließt die einzelnen Unterrichtsstunden, sorgt (eventuell im Einvernehmen mit der Vortragenden) für die Bereitstellung der Lehr- und Anschauungsmittel, sowie durch Hilfskräfte ihres Komitees für das Auflegen und Ausfüllen einer Präsenzliste der Köchinnen.

Nach dem Vortrage, der höchstens dreiviertel Stunden in Anspruch nehmen darf, werden die Anwesenden eingeladen, Erfahrungen, Rezepte, Anfragen u. dgl. vorzubringen. Die Vorsitzende hat die Aufgabe, diese und die sich zwischen den Köchinnen und der Vortragenden entspinneenden Diskussionen in knappen und sachlichen Grenzen zu halten, so daß die angelegte Gesamtzeit von einer Stunde nicht überschritten wird.

Bericht: Nach Schluß des Kurzes hat die Vorsitzende einen kurzen schriftlichen Bericht über Besuch und Verlauf an die Zentrale im Rathause zu richten.

Den Transport der Lehr- und Anschauungsmittel besorgt ein Diener des magistratischen Bezirksamtes in das ihm genau bezeichnete nächste Vortragslokal, zum Beispiel vom ersten in den vierten Bezirk, vom zweiten in den fünften etc., entsprechend dem Wege, den die Vortragenden nehmen. Für die rechtzeitige Beförderung haben die zwei korrespondierenden Vorsitzenden zu sorgen. Das Material für die Beschickung der Kochliste stellt das betreffende Frauen-Hilfs-Komitee aus seinen Lebensmittelvorräten bei und verteilt die erzielten Speisen an seine Armen. Kostproben im Vortrage sind überflüssig.

Abgaben und Aushilfen: Abgaben der Vortragenden, die, um nicht eine höchst peinliche Störung des ganzen Turnus herbeizuführen, tunlichst zu vermeiden sind, müssen spätestens am Vormittage des Vortrages in der Hand der Vorsitzenden sein, damit diese noch rechtzeitig für eine Aushilfe sorgen kann.

Zur Aushilfe stellen sich die vier Probe-Vortragenden, die Frauen Gräfin Walterskirchen, Schweinburg, Kurzbauer und Sprung zur Verfügung, falls sie die Verstärkung spätestens bis 9 Uhr früh des Vortragstages in Händen haben.

Der Zentralbeirat erklärt sich mit diesem Referate grundsätzlich einverstanden, beschließt aber, die Abhaltung des Unterrichtskurses nach dem 6. Jänner 1916 vorzunehmen, da die kommende Weihnachtszeit an die einzelnen Hauswirtschaften erhöhte Anforderungen stelle. Frau v. Sprung wird jedoch ersucht, schon jetzt alle Vorarbeiten zur seinerzeitigen Veranstaltung des Unterrichtskurses durchzuführen und das endgültige Vortrags-Schema den Frauen des Zentralbeirates zur Kenntnis zu bringen.

Frau Hertha v. Sprung bespricht sodann den dritten Punkt der Tagesordnung „Gewinnung neuer Hilfskräfte“ und beantragt die Abhaltung einer großen Versammlung in Verbindung mit dem „Roten Kreuz“.

Ihre Excellenz die Frau Vorsitzende gibt der Anschauung Ausdruck, daß es vor Abhaltung dieser großen Versammlung vorerst nötig wäre, darüber Erkundigungen einzuziehen, ob tatsächlich ein Mangel an Hilfskräften in den Frauen-Arbeits-Komitees sei.

Frau Emmy Freundlich betont, daß die Gewinnung neuer Hilfskräfte Sache der einzelnen Organisationen sei.

Über Antrag der Frau Marianne Hainisch beschließt der Zentralbeirat, den Antrag v. Sprung vorläufig zurückzustellen.

Frau Marianne Hainisch bittet bei dieser Gelegenheit bekanntgeben zu dürfen, daß das Frauen-Arbeits-Komitee da